

BRÜCKEN IN DIE ZUKUNFT

Stiftung für Bildung und Solidarität in Europa



Die Stiftung „Brücken in die Zukunft“ wurde 2004 vom gemeinnützigen Verein „Initiative Christen für Europa e.V./ICE“ gegründet als selbständige, rechtsfähige kirchliche Stiftung des Bürgerlichen Rechts nach dem Stiftungsgesetz des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen mit Sitz in Aachen. Die Stiftung ist als gemeinnützig, mildtätig und kirchlich sowie als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII anerkannt.

BRÜCKEN - Info O2 / 2009

Lohhof, 06. Juli 2009

Liebe Freunde und Förderer der Stiftung, liebe ehemalige Freiwillige, liebe Interessierte an unserer Stiftung,

die letzten Informationen enden im März 2009.

Nach den Erfahrungen und Begegnungen beim Treffen zum 20jährigen Bestehen der ICE-Freiwilligendienste in Dresden am 08. Mai 2009, das alte Kontakte wiederbelebt und neue aufgebaut hat, erscheint es mir sinnvoll, kurz vorzustellen, wer mit diesem „Brücken-Info“ angesprochen wird:

Es sind vor allem meine persönlichen Freunde aus meinen Tätigkeiten seit 1947 nach meinem Eintritt in den Jesuitenorden, d.h. Freunde aus den letzten rd. 60 Jahren, die mich begleitet und unterstützt haben: bei Workcamps auf Soldatenfriedhöfen in Belgien, beim Aufbau eines Entwicklungshelfer Institutes in Köln, als Studentenfarrer in Bremen, beim Aufbau einer „Europäischen Bauhütte“ und Jugendaustauschen mit Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Nordirland, Portugal und Spanien sowie den Kursen mit Benachteiligten in den Alpen (südlich Salzburg) und an der Adriaküste, als Leiter verschiedener Jugendbildungshäuser in Aachen sowie bei der Gründung europäischer Freiwilligendienste in Aachen und Dresden vor 20 Jahren, dessen Jubiläum im Mai gefeiert wurde. Hinzu kommen die neuen Kontakte durch die Zusammenarbeit mit der Augsburger Lehmbaugruppe sowie die Freunde der anderen Vorstandsmitglieder und der heutigen Mitarbeiterinnen und viele ehemalige Freiwillige, die ich während ihres Dienstes begleitet habe. - Dies waren und sind große Brücken über Zeit, persönliche und politische Ereignisse.

Bevor wir die Projekte der Stiftung „Brücken in die

Zukunft“ in den Blick nehmen, müssen wir kurz über umzugsbedingte Schwierigkeiten und Ereignisse berichten, die uns mitunter fast den Atem nehmen. Wir hoffen, dass wir mit unseren Planungen auf einem richtigen Weg beim Bau von „Brücken in die Zukunft“ sind.

Zunächst zu umzugsbedingten Schwierigkeiten:

Wir kamen aus der geschichtsträchtigen und pulsierenden Grenzstadt Aachen in ein ruhiges ländliches Gebiet, in dem unsere europäisch-orientierte Tätigkeit erst noch bekannt werden muss, damit sie von der hiesigen Bevölkerung angenommen wird. Erschwerend in dieser Situation kam hinzu, dass die russischen Gruppen, die uns regelmäßig in Aachen besucht hatten, sowie neue Gruppen aus Tschechien, die für dieses Jahr geplant waren, die vorgesehenen Aufenthalte in Lohhof absagten. Aufgrund der Finanzkrise, die auch bei der russischen Bevölkerung Reisen ins Ausland zum Luxus werden ließ, konnten unsere Gruppen die Kosten nicht mehr aufbringen. - Wir suchen nach neuen Wegen für eine öffentliche Förderung.

Unser Haus war vor allem aus den genannten Gründen seit unserem Umzug so wenig ausgelastet, dass wir in einen finanziellen Engpass gerieten, zumal auch unser Spendenaufkommen aufgrund der Finanzkrise zurückging.

Wir freuen uns, dass unser Projektpartner und Träger des Lohhof, die Augsburger Lehmbaugruppe, uns in dieser Situation hilft, den finanziellen Engpass durch Stundung unserer Miete zu überbrücken.

Um den aktuellen finanziellen Engpass überwinden zu helfen, haben sich auch die zwei Angestellten der Stiftung bereit erklärt, für mehrere Monate auf einen Teil ihres Gehaltes zu verzichten.

Weitere Themen, über die wir heute berichten:

- Aufbau des Projekts „Integration durch Austausch / IdA“ mit der Augsburger Lehmbaugruppe sowie des Projektes „Begegnung wagen“;
- „Alte Freundschaft rostet nicht“ - Berichte über das „Osterseminar“ und den 83. Geburtstag von P. Rieth SJ sowie aus dem Bereich Erlebnispädagogik;
- Zuwachs im pädagogischen Team;
- Programm der Bundeszentrale für politische Bildung „Politische Bildung in Aktion“;
- 20 Jahre ICE-Freiwilligendienste;
- Bildungsangebote unserer Stiftung im Juli/August/September 2009

Die Berichte schließen an die Informationen im letzten Brücken-Info 01-2009 an.

Projekt „Integration durch Austausch / IdA“ mit unserem Partner „Lehmbaugruppe“

Auszüge aus der Ausschreibung und Antragstexten für das Projekt des Europäischen Sozialfonds „Integration durch Austausch / IdA“:

„Ziel dieses Projektes ist es, durch transnationalen Austausch und Mobilität die Ausbildungs- und Arbeitsmarktchancen benachteiligter Jugendlicher zu erhöhen.

Zielgruppen sind

- a) Jugendliche im Übergang Schule/Ausbildung z.B. Jugendliche ohne Schulabschluss sowie Schüler/innen der Abgangsklassen der Haupt-, Real-, Gesamt-, Förderschulen.*
- b) arbeitslose junge Erwachsene nach Abschluss außerbetrieblicher Berufsausbildungen oder Akademiker/innen mit besonderen Vermittlungshemmnissen und ohne Berufserfahrung.“*

„Für Hauptschüler sind 4 Wochen, für Teilnehmer an Berufsvorbereitungsmaßnahmen und Absolventen von Berufsausbildungen vier bis acht Wochen Auslandsaufenthalt vorgesehen. - Gruppenstärke für je zwei Mitarbeiter: ca. 16 Teilnehmer. Pro Jahr gehen 5 Gruppen ins Ausland, insgesamt in 3 Jahren rd. 240 Jugendliche.

Für Hauptschüler sind Berufsorientierung und Mobilitätstraining vorrangig. Hinzu kommen alltags- und berufsbezogene Sprachkurse, Exkursion und Betriebsbesichtigung.



„Soziale Copiloten“ - Anleiter für benachteiligte Jugendliche - bei ihrer Erprobung

Für andere Teilnehmer erfolgt berufspraktische Kenntniserweiterung und Mobilitätstraining. Agenturen für Arbeit weisen arbeitslose Jugendliche und junge Erwachsene dem Projekt zu und treffen Vereinbarungen für die Integration nach der Rückkehr. Damit dient die Projektteilnahme zur arbeitsmarktpolitischen Eingliederung. Für die Dauer des Auslandsaufenthaltes stehen die Teilnehmer dem deutschen Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung. Während des Auslandsaufenthaltes erhalten sie öffentliche Fördermittel. Den transnationalen Kooperationspartnern entstehen keine Kosten. – Die beteiligten Organisationen müssen zu einem Austausch von Know-How bereit sein.“

Unser Partner, die Lehmbaugruppe, trägt bei diesem IdA-Projekt die Hauptlast. Unsere Stiftung ist subsidiär in einer Mediatorenrolle, v.a. mit den Auslandskontakten auf der „Ordensschiene“, tätig.

In der ersten IdA-Phase werden leider nur deutsche Teilnehmer gefördert. Die Finanzierung von ausländischen Jugendlichen in Deutschland soll in einer späteren Phase erfolgen.

Die Projektaktivitäten der ersten Phase werden von 2010 bis 2012 durchgeführt. Weitere langjährige Phasen nach 2012 sind vorgesehen.

Projekt „Begegnung wagen“

Das Projekt „Begegnung wagen“ ist eine Erweiterung des „Compassion-Projektes“, das gegen Ende der Schulzeit - v.a. an kirchlichen und ordenseigenen Schulen in Deutschland - zusammen mit Elternhaus und sozialen Einrichtungen in 2-4-wöchigen obliga-

torischen Sozialpraktika durchgeführt wird. Die Stiftung will durch Seminarangebote auf mittel- und langfristige Dienste nach Schulende - wie z.B. Zivildienst, Freiwilliges Soziales Jahr und Europäischer Freiwilligendienst - hinweisen, die die begonnenen kurzfristigen Praktika der Schulen weiterführen können. - Diesem Projekt der Erweiterung der Compassion-Projekte, die sich vor allem auf den interkulturellen Bereich bezieht, hat die Stiftung den Namen „Begegnung wagen“ gegeben. Es wendet sich primär an junge Deutsche mit dem Ziel, zivilgesellschaftliches Engagement über Grenzen mit anderen Menschen und Kulturen zu wagen.

Zur Vorbereitung besuchte im Januar 2009 unser Team ein Gymnasium der Missionsbenediktiner in der Nähe von Würzburg. Diese Ordensschule besitzt langjährige Erfahrungen mit der Durchführung des „Compassion-Projekts“.

Eine Fülle von Synergieeffekten der beiden Projekte „Integration durch Austausch“ und „Begegnung wagen“ für die Freiwilligendienste des ICE sind deutlich und können konkret geplant und realisiert werden.

* * * * *

„Alte Freundschaft rostet nicht“

Bericht über das „Osterseminar“ und den 83. Geburtstag von P. Rieth SJ
sowie aus dem Bereich Erlebnispädagogik

Bericht über das „Osterseminar“

(von Iris und Wilfried R.)

„Ende Februar lud Pater Rieth seinen alten Freundeskreis zu einem Treffen nach Lohhof ein. Gern folgten wir der Einladung in das Bildungshaus „Edith Stein“.



P Rieth SJ bedankt sich bei telefonischen Geburtstagsgratulanten

Im vergangenen Jahr hatten wir die "Großbaustelle" schon kurz besichtigt und waren nun sehr angetan, wie schön das Haus geworden ist. Die Zimmer sind zweckmäßig eingerichtet und von Frau Bayer liebevoll mit Bildern und Blumen dekoriert. Der Außenbereich wurde neu mit Kies präpariert und z.T. gepflastert und von Frau Bayer sehr ansprechend mit blühenden Pflanzen geschmückt.

Pater Rieths Gesundheitszustand ist erfreulich stabil. Frau Bayer umsorgt ihn großartig und unterstützt ihn unauffällig bei seinen körperlichen Behinderungen. Geistig ist er unverändert unglaublich rege und wie immer voller Tatendrang!

Das Seminar fand wegen geringer Beteiligung in der geplanten Form zwar nicht statt, aber Pater Rieth ließ seine Gedanken bei den Messfeiern einfließen und legte uns Schriftstellen aus.

Es war ein harmonischer Geburtstag. In vielen Gesprächen wurden alte Erinnerungen wachgerufen. Pater Rieth stellte uns auch die Stiftung vor und erläuterte Perspektiven für die Zukunft.

Zusammen mit der sympathischen Frau Dr. Biendarra, die als Bildungsreferentin ihre Ideen mit einbringt, plant er auch erlebnispädago-

gische Kurse für Gruppen. Ein wenig konnten wir daran teilhaben. Eine Tandemfahrt bereitete uns viel Vergnügen!

Der ehemalige Rittmeister, Herr Kledtke, mit dem eine zukünftige Zusammenarbeit angedacht ist, zeigte uns seine Pferde in ihren Boxen und wir bestaunten dessen alte Kutschen. Bei einem Spaziergang an der Mindel konnten wir die romantische Bootsfahrtroute kennenlernen, die auch in die zukünftige Arbeit eingeplant ist.

Es ist sehr schade, dass nur ein Aachener Freund und wir zwei Bremer die Einladung wahrnehmen konnten. Wer nicht dabei war, kann nicht ermessen, welche Herzlichkeit eine so "alte" Verbindung über Jahre hinweg ausstrahlt.

Wir wünschen Pater Rieth von Herzen Gottes Segen und gutes Gelingen für all seine Projek-



te und Aktivitäten, die er gemeinsam mit Frau Bayer und Frau Dr. Biendarra durchführt.

In alter Verbundenheit, Wilfried und Iris“

Herzlichen DANK an alle Freunde für ihre guten Geburtstagswünsche und DANKE den Geburtstagsgästen für ihr Kommen!

Impulse für die Erlebnispädagogik

Mein alter Freund Wolfgang war an einer Berufsschule in Aachen Sport- und Religionslehrer. Mit ihm habe ich jahrelang Kurse auf einer Hütte in den Alpen durchgeführt, um benachteiligte Jugendliche personal und sozial zu fördern. Nun ist er Pensionär und unterstützt unsere Stiftungsprojekte. So hat er uns aus Holland bereits 2 Tandem-Fahrräder besorgt.

Anfang Juli brachte er vier gebrauchte, aber voll funktionstüchtige Kajaks als Spende zu uns nach Lohhof. Sein Schulverein von der Berufsschule in Aachen lieh uns das Zubehör (u.a. Neoprenanzüge, Paddel) bis Saisonende 2009 zum Nulltarif.



2008 bei Übungen auf dem Lohhof-eigenen Badesee vor dem 1. Einsatz auf der Mindel.



2009: Beim Abladen „unserer“ Kajaks

Weiteres Bootsmaterial (fest zugesagt sind mindestens vier Kajaks) werden als Spende verschiedener Vereine Anfang August aus Aachen für uns mitgebracht.

Der Schulverein aus Aachen wird sich in der 1. Augustwoche auf seinem Kanu-Camp in Mittenwald auch um die Kanuausbildung von 2 Interessenten / Assistenten der Stiftung kümmern. Danach werden diese Interessenten eine Übungsleiterausbildung des DKV (Deutscher Kanu-Verband) absolvieren.

„Zuwachs“ im pädagogischen Bereich

Seit 20. Juni 2009 ist ein zurzeit arbeitsloser ungarischer Lehrer bei der Stiftung in Lohhof, um das IdA-Projekt näher kennen zu lernen. Er ist 30 Jahre alt und kommt aus einem ungarischen Notstandsgebiet in den Karpaten. Er will junge Deutsche im IdA-Projekt auf die Aufenthalte in Ungarn bzw. Rumänien vorbereiten und ebenso ausländische Benachteiligte auf ihre Qualifizierung in Deutschland.

In Erlebnispädagogik hat er umfangreiche Kenntnisse und Erfahrungen. Wir wünschen ihm und uns viel Glück bei dieser Aufgabe.



Bild oben: Bei einer Diskussionsrunde während des Seminars im Rahmen der „Aktionstage politische Bildung“

Bild rechts: P Rieth SJ beim Schlussgespräch mit Magdalena H.

Programm der Bundeszentrale für politische Bildung „Politische Bildung in Aktion“

Am 21.05.2009 endete das 9-wöchige Stipendium von Frau Magdalena Hovancova, das von der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) und der Robert-Bosch-Stiftung (RBS) gefördert wurde. Zum Abschluss führte sie im Rahmen des Programms „Aktionstage politische Bildung“ vom 15.-17. Mai 2009 ein Seminar v.a. mit ehemaligen Freiwilligen, die Dienst in der Slowakei und in Tschechien geleistet hatten, in Lohhof durch. Das Thema lautete „Der unterschiedliche Blick von Tschechen und Slowaken auf Deutschland“. Das Seminar, das ebenfalls von BpB und RBS gefördert wurde, verlief in sehr freundschaftlicher Atmosphäre und war inhaltlich sehr gut.

DANKE an Magdalena für ihre Mitarbeit und Danke den Seminarteilnehmern!



20 Jahre ICE-Freiwilligendienste

Im Oktober 1988 begannen mit Unterstützung des Bistums Aachen zwei Freiwillige ihren damals noch 22-monatigen Freiwilligendienst in Frankreich und England. Im Sommer 1989 kamen drei weitere Freiwillige dazu, die ihren Dienst in Italien, Nordirland und Frankreich leisteten. Ab 1991 wurden die Freiwilligendienste auch in Osteuropa praktiziert mit Schwerpunkt Hilfe für behinderte Menschen.



20 Jahre nach diesen kleinen Anfängen haben inzwischen rd. 2.000 Freiwillige einen sozialen Dienst in West-, Mittel- und Osteuropa geleistet.

Zur Feier des 20-jährigen Bestehens dieser europäischen Freiwilligendienste, zu deren Sicherung die Stiftung ideell und materiell beitragen will, hatte der ICE am 08. Mai 2009 nach Dresden eingeladen.

Eine behinderte junge Russin begrüßt mich in Dresden so herzlich, dass wir beide fast das Gleichgewicht verlieren.

Bildungsangebote der Stiftung im Juli/August/September 2009 in Lohhof:

- 10.07.-12.07. Wochenendseminar zum Thema „Menschenwürde und weltweiter Friede“
- 19.07.-30.07. Bildungsfreizeit für Familien (auf Wunsch mit Arbeitseinsatz rund um unser Haus in Lohhof)
- 31.07.-02.08. Wochenendseminar zum Thema „Edith Stein im Widerstand gegen die Nazidiktatur“
- 03.08.-13.08. Bildungsfreizeit für Familien (auf Wunsch mit Arbeitseinsatz rund um unser Haus in Lohhof)
- 16.08.-31.08. Deutsch-Sprachkurs für ICE-Freiwillige (geschlossene Gruppe)
- 25.09.-27.09. Wochenendseminar zum Thema „Auseinandersetzung mit dem Kommunismus am Beispiel der französischen Sozialarbeiterin Madeleine Delbrel (1904-1964)“

Kosten

- für Wochenend-Seminare: 50 Euro (davon 16 Euro Institutionsbeitrag für den Unterhalt des Hauses) sowie eigene Anreise (*Öffentliche Zuschüsse über Bundeszentrale für politische Bildung sind beantragt*)
- für Familien-Bildungsfreizeiten - mit Selbstversorgung: 17 Euro je Tag (einschl. Bettwäsche und Haus-/Küchennutzung) - Kinder bis 5 Jahre frei, 6-12 Jahre 50%
bei Arbeitseinsatz nach Absprache Kostenermäßigung
Für „Kinder-Wassergaudi“ wurde uns ein gutes Schlauchboot geschenkt.

Bei den Wochenendseminaren und den Familienfreizeiten sind **noch Plätze frei**.

Damit wir niemanden verärgern mit der Zusendung unserer Informationen, bitten wir ganz herzlich, uns offen und frei zu sagen, wenn jemand unsere „Brücken-Infos“ nicht mehr wünscht. Wir werden sie/ihn dann aus unserem Verteiler löschen.

Wir freuen uns auch, wenn wir eine Rückmeldung erhalten, ob Ihnen Inhalt und Form unserer Infos gefallen, oder wenn Sie Verbesserungsvorschläge machen können.

DANKE!

Allen Freunden und Bekannten wünschen wir einen erholsamen Sommer!

Wir freuen uns über alle, die uns in Lohhof besuchen.

Theobald Rieth SJ

Theobald Rieth SJ

BRÜCKEN IN DIE ZUKUNFT

Stiftung für Bildung und Solidarität in Europa

Bildungszentrum Edith Stein
Lohhof 2, 87719 Mindelheim
Tel. 08265 - 91 17 17-0
Fax: 08265 - 91 17 17-17
kontakt@stiftungzukunft.eu
www.stiftungzukunft.eu



Pax-Bank eG Aachen
BLZ 370 601 93
Konto-Nr. 1016 158 018
BIC: GENODE33PAX
IBAN: DE83 3706 0193 1016 1580 18

Vorstand: Dr. H.-W.Metten (1.Vors.), M.Nolden (2.Vors.), Th. Rieth SJ, H.G. Schikofsky (Schatzm.), E. Sobota